

Andreas Boes, Frederik Haug

Informationsraum

Soziologisches Deutungsangebot zum Verständnis
der neuen Phase der digitalen Transformation

Remote – Arbeit – Gesellschaft

Wissenschaftliche Nachwuchstagung am 9. Juni 2022

Hybrid: Dresden/München/Online

 ISFMÜNCHEN

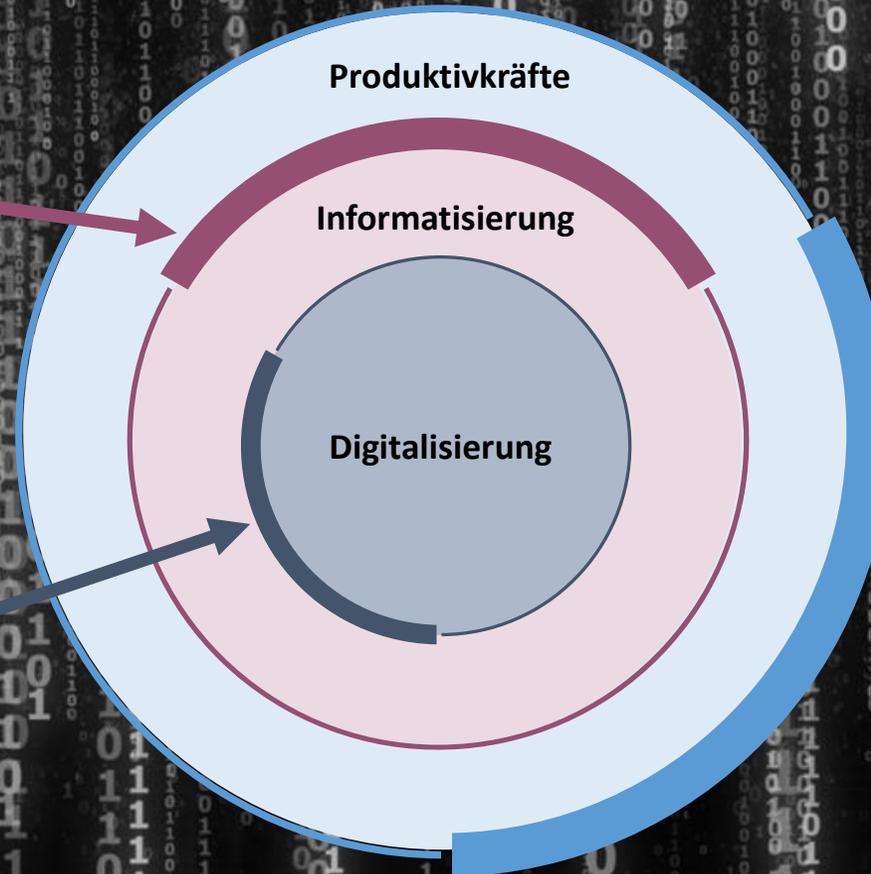
Corona und die neue Phase der digitalen Transformation

- Home-Office, Home-Schooling, etc. machen neue Phase der digitalen Transformation erfahrbar
- Statt Automatisierung geht es um Kommunikation und die Erfahrung einer neuartigen sozialen Handlungsebene
- Geist ist aus der Flasche – Konflikte um Ausgestaltung: Rollback? Entmietung? Angestellte vs. Gewerbliche, etc.
- Soziologie braucht Theorie, um die neue Phase der digitalen Transformation und den Wandel der Gesellschaft zu verstehen!
- Begriffe wie „Remote“, „Virtuell“ versuchen lediglich das Neue im Deutungsmuster des Alten zu verstehen
- **Anspruch** Soziologisches Deutungsangebot, das das Neue erfasst und für eine emanzipative Gestaltung zugänglich macht – Produktivkrafttheoretische Perspektive: Informatisierung und Informationsraum

Digitalisierung – der Beipackzettel

Organisierte Nutzung von Informationen zur Steigerung der geistigen Fähigkeiten des Menschen

Umwandlung analoger Signale in digitale Daten, die mit einem Computer weiterverarbeitet werden können



Gesamtheit der Mittel, Methoden und Kompetenzen zur Erweiterung der Artikulationsfähigkeit des Menschen in der Welt

Informatisierung – Historische Entwicklung



Frühphase – Verschriftlichung und erste Informationssysteme (Doppelte Buchhaltung)



„Organisierter Kapitalismus“: „Computer“ in „papiernen Apparaten“ – „Unterseite“ der „großen Industrie“



Computerisierung – Übertragung von „papiernen Apparaten“ auf digitale Computer



Internet – Informationsraum als neue soziale Handlungsebene

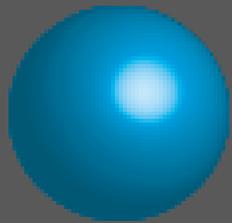
Produktivkraftsprung Informationsraum

Mit der neuen Phase der Digitalisierung ist eine neue soziale Handlungsebene entstanden

- » Internet = Mitmach-Infrastruktur
= Basis Informationsraum
- » Informationsraum = neuartige soziale Handlungsebene
= **Leben auf zwei verschachtelten Bühnen**
- » Historischer Umbruch in Gesellschaft –
Wirtschaft, Politik, Öffentlichkeit, Bildung, Lebensweise,
etc.



Raum-/Zeit- Struktur der Weltgesellschaft



Informationsraum bringt neue Raum-/Zeit-Struktur der Welt – „Vernichtung von Raum durch Zeit“ (Marx) wird in der Echtzeitbeziehung des Informationsraums auf die Spitze getrieben – Verschachtelte Räume...

- ...Mobilität ist nicht mehr zwingend „physische“ Mobilität
- ...multiple Zeitordnungen und „Rhythmen“ der Gesellschaft (Bourdieu)

Empirie

- Basis für neuen Schub der Globalisierung
- Unbestimmtheit des Arbeitsortes und Verschränkung von Arbeitswelt und Lebenswelt
- Permanente Erreichbarkeit und neue Verfügbarkeitsnormen



Wissen in der Welt

General Intellect, neuer
Strukturwandel der
Öffentlichkeit
und Fake News

Ich kann alles wissen!

Informationsraum als Grundlage eines „general intellect“ (Marx) –
Egalitärer Modus der Produktion und Reproduktion des Wissens der
Weltgesellschaft

Neuer „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ (Habermas): Öffentlicher
Diskurs jenseits der „Mediatisierung“ durch Massenmedien

Aber: Hate-Speech, Trolle, Fake News, Bots etc. und strukturelle
Kopplung an Massenmedien



Erweiterte Handlungs- fähigkeit und kapitalistische Landnahme

Informationsraum steigert Handlungsfähigkeit der Menschen

- Transparenz durch Informationen
- Handlungsfähigkeit gegenüber komplexen Systemen durch Modelle und Simulation („digitale Zwillinge“)
- Erweiterter Durchgriff auf die materiell-stoffliche Welt – Software als zentrale Vermittlungsinstanz
- Erweiterte Möglichkeiten der demokratischen Entscheidungsfindung und der gemeinschaftlichen Produktion

Aber: Landnahme und Zurichtung: Durchdringung bis in die Poren des Sozialen, des Privaten und die genetische Struktur



Paradigmenwechsel in der Wirtschaft: Informationsökonomie



Google Maps

Google:
Neue Gebrauchswerte

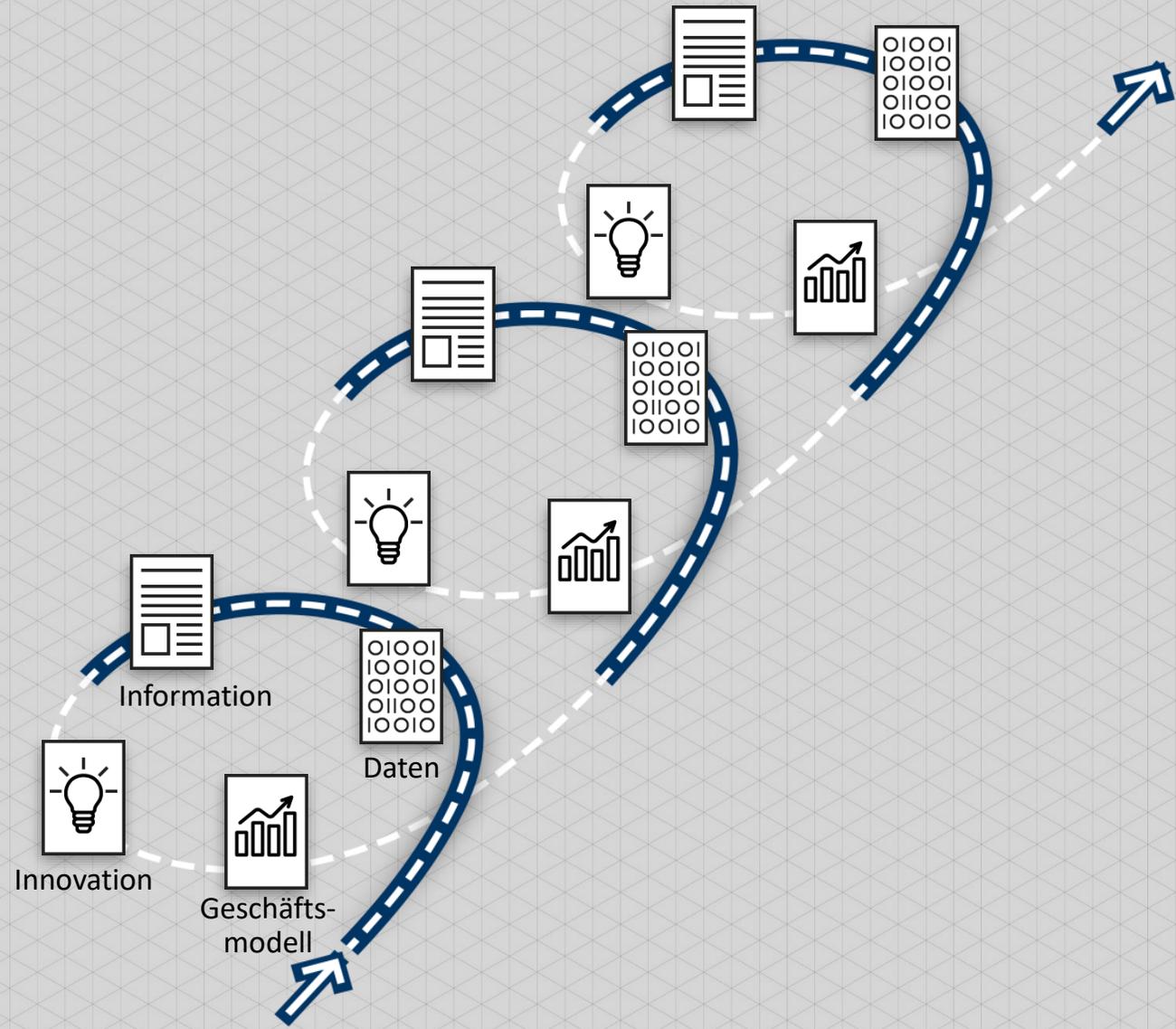
NETFLIX

Netflix:
Neue Geschäftsmodelle
im Informationsraum



TESLA

Tesla:
Lernen aus Daten &
Wandel der Industrie



Arbeit im Informationsraum

- Informationsraum als „Raum der Produktion“ (Boes 2005) – „Working in the open“ (IBM)
- Cloud-Plattformen als zentrale Instanzen der Organisation von Arbeit in komplexen Ecosystemen (Beschäftigte, Dienstleister, „Crowd“, Kunden)
- Betrieb als sozialer Raum der (integrierten) Produktion
- Agilität als neue Leitorientierung – „Mitmachorganisation“ (Bultemeier/Marrs) zwischen Empowerment und „System permanenter Bewährung“ (Boes/Bultemeier) und „digitale Fließbänder“ (Boes et al. 2018) für die Menschen außerhalb der identitätsbestimmenden Zentren
- Erosion der Griffigkeit des Regulationssystems um den „Status des Arbeitnehmers“ (Castel) – Kernkategorien „Betrieb“ und „Arbeitnehmer“ müssen neu gefasst werden

Dialektik des Produktivkraftsprungs Informationsraum

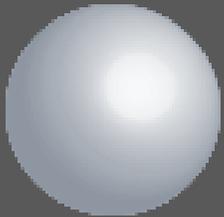
Überraschende Vitalität des Kapitalismus – Produktivkräfte mit weltgesellschaftlichem Charakter unter kapitalistischen Produktionsbedingungen – Fallgesetz des Kapitalismus mit überakkumuliertem Risikokapital temporär außer Kraft gesetzt

Zuspitzung des Widerspruchs zwischen (welt-)gesellschaftlichem Charakter der Produktivkräfte und privater Aneignung – Produktionsverhältnisse hindern Entfaltung der Produktivkräfte – Informationsraum als „Rohrkrepierer“?

Gestaltung zwischen Emanzipation und Unterwerfung

- **Möglichkeitsräume für Emanzipation**: Aneignung der Produktivkräfte um den Informationsraum – Erweiterung der Handlungskompetenz des Menschen über die Bedingungen seiner Existenz (General Intellect, Erweiterung der Transparenz über systemische Folgen, kommunitaristische Produktionsstrukturen, bessere Entscheidungsmöglichkeiten und demokratische Teilhabe, neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit, etc.)
- **Sozial-ökologische Transformation** der Wertschöpfung erfordert ein neues Niveau der Produktivkräfte – z. B. Umbau der gesellschaftlichen Mobilität
- **Unterwerfungsmechanismen** (neue Kontrollmöglichkeiten, radikale Kommodifizierung der Lebenswelt und der Poren der menschlichen Existenz, etc.) und Erosion traditioneller Regulationsmechanismen um den Status des Arbeitnehmers (Betrieb, Arbeitnehmer, etc.)

Eine andere
Gesellschaft ist
möglich ...



Wir brauchen daher einen **gemeinsamen Dialog** um die emanzipative Aneignung der Produktivkräfte im Sinne der Menschen – und eine **Soziologie**, die der Gesellschaft dafür Rüstzeug zur Verfügung stellt!

Vielen Dank für das Interesse!



Prof. Dr. Andreas Boes

Institut für Sozialwissenschaftliche
Forschung – ISF München

Bayerisches Forschungsinstitut für digitale
Transformation (bidt)

ISF München
Jakob-Klar-Str. 9
80796 München
+49 89 272921-0
Andreas.Boes@isf-muenchen.de
www.IdGuZdA.de
Twitter: @AndreasBoes